

»Nicht alle sind gegen Windkraftausbau«

Freie Wähler Borchchen wollen mit eigener Plakataktion hitzige Debatte versachlichen

Von Per Lütje

Borchchen (WV). Die Zeichen in der Gemeinde Borchchen stehen auf Sturm. Die Freien Wähler gehen in die Offensive und bieten den Windkraftgegnern mit einer Pro-Windkraft-Plakataktion die Stirn. Die beiden FWB-Vorsitzenden, Claudia Pagel und Carsten Koch, wollen damit auch jenen eine Stimme geben, die sich bislang nicht zu Wort gemeldet hätten – auch aus Angst vor Anfeindungen.

»Unsere Motivation, uns zu Wort zu melden, ist vor allem durch die Plakatbanner entstanden, die quer durch die Gemeinde anonym aufgehängt wurden. Wir waren überrascht, dass auf diesen

Plakaten kein Urheber zu finden ist und sich dieser scheinbar aus Sorge vor dem öffentlichen Druck nicht zu seiner Meinung bekennt«, erklärt Carsten Koch.

Durch die fehlende Kennzeichnung entstehe auch der Eindruck, dass Borchchen geschlossen gegen einen weiteren Ausbau der Windkraft ist. »Dies entspricht nicht

unserem Eindruck, nicht unserer Meinung und auch nicht dem, was wir in Gesprächen hier in der Gemeinde erfahren. So gibt es ebenso Stimmen, die sich für eine ideologiefreie Untersuchung der Möglichkeiten des Windkraftausbaus hier aussprechen, um dann die Flächen auszuwählen, die für einen Ausbau im Dialog mit den Bürgern geeignet sind«, sagt Claudia Pagel. »Mit



Zu den Bannern der Windkraftgegner, wie hier an der Brücke über die Altenau, sollten sich gestern Abend Pro-Windkraft-Plakate gesellen. Foto: Liedmann

unseren Plakaten möchten wir den Stimmen in der Diskussion zur Wahrnehmung verhelfen, die sich bislang nicht zu Wort gemeldet haben oder aus Sorge vor inhaltlichen Konflikten sich nicht zu Wort melden wollten. Wir sind uns sicher, dass nicht die gesamte Borchener Bevölkerung gegen einen Ausbau der Windkraft ist. Wir wünschen uns eine respektvolle Diskussion, die verschiedene Sichtweisen zulässt und Borchchen einem Konsens näherbringt. «

Koch und Pagel legen Wert darauf, dass sie mit der Aktion auch nicht für die Nutzung der Wind-

kraft werben, sondern sich vielmehr für eine ideologiefreie Untersuchung der in Borchchen bestehenden Möglichkeiten für einen Ausbau, der die Interessen und Sorgen der Bevölkerung angemessen berücksichtigt, stark machen. »Sollte bei einer solchen Untersuchung am Ende herauskommen, dass diese Möglichkeiten erschöpft sind, wäre dies aus Sicht der FWB ein klares Ergebnis. Sollte es aber noch Flächen geben, die geeignet sind, um regenerative Energien angemessen zu nutzen, sollten wir diese Potenziale für den Stopp des Klimawandels und

für eine unabhängige Energieversorgung nutzen.«

Die beiden FWB-Vorsitzenden nehmen aber auch die Verwaltung mit Bürgermeister Reiner Allerdissen (SPD) an der Spitze in die Pflicht: »Für ein zukünftiges Zusammenleben in Borchchen wäre es jetzt wichtig, wenn die Gemeinde nun alles daran setzt, alle Interessen wieder näher zusammen zu führen und nicht nur an ihrer Blockade festzuhalten. Diese Blockade hat zum Teil zu einer Spaltung der Bürger in Windkraftgegner und -befürworter geführt. Zwischenmeinungen, die sich für

einen sachgemäßen und konsensfähigen Ausbau aussprechen, scheint es kaum noch zu geben. Der neue sich in Planung befindliche Flächennutzungsplan und ein aufzustellender Klimaschutzplan können ein gutes Instrument dazu sein, wieder ins gemeinsame Gespräch zu kommen, die Sorgen und Kritiken angemessen in Form von Abständen zu berücksichtigen und der Windkraft möglicherweise weiteren Raum zu geben. Ein Weg, der bereits früher hätte begangen werden müssen und der der Gemeinde das sehr restriktive Urteil vielleicht erspart hätte.«



Claudia Pagel



Carsten Koch